

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 246.

Dienstag den 21. October.

1856.

Das Kunst-Institut der k. k. Hof- und Staats-Druckerei in Wien.

(Fortsetzung.)

Die Druckerei besitzt über 600 Sorten deutscher und lateinischer Lettern (Buchstaben), welche in derselben Anstalt gezeichnet, dazu die Formen gestochen, die Buchstaben gegossen und sortirt werden. Da muß Blei, Zink und anderes Metall vorräthig sein, da müssen zweckmäßig construirte Schmelzöfen errichtet werden, da wird ein scharfes Auge erfordert, um auch die feinsten Unterschiede der Sorten zu erkennen, zu prüfen und abzuschätzen. Es werden im Gießsaale von 10 vierspännigen Gießöfen und 8 Gießmaschinen von verbesserter Construction z. B. 23 Sorten Antiqua- (lateinische), 16 Cursiv- (liegende), 176 Sorten Antiquazerschriften verfertigt, daneben 11 Arten englische Schreibschriften, 10 Arten mittelalterlicher Buchstaben, 14 Arten Kanzleischrift, 13 Arten gothische, 23 Arten verzierte Fracturschriften, 24 Arten andere Fracturschriften, 106 Arten Eckstücke und Schlusslinien u. s. w. hergestellt; denn der Gießer kann täglich 5000, die Maschine 14 — 20,000 Lettern schaffen.

Außer den 500 verschiedenen einheimischen Alphabeten besitzt die Anstalt aber noch über 122 Alphabete fremder Sprachen, d. h. Alphabete aller Sprachen, die eine Schrift besitzen. Da sehen wir die seltsamen Buchstaben der chinesischen und indischen Schriften, daneben die uralten Keilbuchstaben, wie sie auf den Ruinen von Babylon, Ninive und Persepolis stehen, die verschiedenen Buchstabenquadrate der hebräischen Schrift, die Schnörkel, Schnigel und Punkte der arabischen und persischen Lautzeichen, die scharfkantigen nordischen Runen neben den rundbäuchigen äthiopischen, etruskischen und koptischen Buchstaben, und noch eine ungeahnte Menge anderer Schriften mit wildfremden Gesichtern und nie gehörten Namen, größtentheils Asiaten. Kurz, es ist hier versammelt zu einem Museum die ganze ge-

stige Welt der Menschheit, wie sie sich in Schriftzeichen kundgiebt. Von Wien aus kann man sich durch Schriften allen Culturvölkern der Erde verständlich machen, ihnen geistige Nahrung reichen; in Wien findet die Sprachwissenschaft die nöthigen Hülfsmittel zu ihren Forschungen und Mittheilungen.

Gewaltige Räume sind freilich nöthig für die Magazine der verschiedenen Papierforten und der Vorräthe der gedruckten Schriften. Nicht minder umfangreich sind die lichten Säle für die 120 Sezer und Correctoren, für das Waschhaus, wo die gebrauchten Lettern in kupfernen Kesseln durch Lauge gereinigt werden; für die Druckpressen aller Art, von denen Doppelschnellpressen in jeder Stunde 2000 Abdrücke beschaffen; für das kirchenartige fünfstöckige Trockenhaus mit seinen Galerien und Verbindungshallen, wo die auf Schnüren hängenden Bogen durch die aus einer Oeffnung des Fußbodens aufsteigende Wärme getrocknet werden; für die Presse von 80,000 Pfund Kraft, unter welche auf dem Rollwagen einer Eisenbahn Bogenpakete von 4—5 Fuß Höhe geschafft, hier gepreßt und eingeschnürt werden; für die Blättmaschine, welche die auf blanken Metallplatten hingelegeten Bogen durch zwei Cylinder glatt preßt; für die Buchbinderwerkstätte mit ihren Pressen und anderen Apparaten, und endlich für die 26 Pressen, welche Werthpapiere fertigen.

So großartig diese Buchstabenwelt an sich auch ist, so bildet sie dennoch nur den einen Theil der Staatsdruckerei, denn daneben schafft diese noch Alles, was überhaupt durch den Buch- und Kunstdruck sich herstellen läßt; sie sammelt die Triumphe des Menschengesistes, welche er in der Erfindung verschiedener Druckarten gefeiert hat, vom einfachsten Holzschnitt bis zum saubersten Del-, Farben- und Naturselbstdruck, und repräsentirt die Geschichte der Buchdruckerei in allen ihren Verzweigungen und Perioden.

Dort in jenen Zimmern arbeiten Photographen, welche nach chemischen Zubereitungen Glasplatten und

Papier in den Stand setzen, Gegenstände nicht nur abzuspiegeln, sondern die Bilder so festzuhalten, daß man dieses Glas als Platte benutzt, von welcher die empfangenen Lichtbilder abgedruckt werden. Ein getreueres Abbild eines Gegenstandes ist nicht denkbar, denn auf der Photographie oder dem Lichtbilde entdeckt man mit der Loupe jede Kleinigkeit, jedes Merkmal, welches der abgebildete Gegenstand trug. Nicht minder erstaunenswerth sind die Arbeiten in einem andern Cabinette, wo Gläser und Tincturen uns beweisen, daß auch hier die Naturwissenschaft hülfreiche Hand leistet. Sieht man dort das Pünktchen, so ahnet man nicht, daß es eine Spinne ist, die eben aus dem Ei kriecht. Jetzt richtet aber der kundige Meister das Sonnenmikroskop auf diesen Punkt, vergrößert ihn tausend Mal, und bildet durch die Sonne diese Vergrößerung in demselben Augenblicke auf das Genaueste ab, so daß von ihr nun beliebig viel Abdrücke veranstaltet werden können. So schafft die Kunst hier das verkleinerte Bild des Stephansthurmes, dort das vergrößerte einer werdenden Spinne.
(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Der Prediger und bisherige Collaborator Plath ist zum neunten Oberlehrer an der Lateinischen Hauptschule ernannt worden.

Taubstummen-Anstalt.

Im 3ten Quartal c. sind folgende Beiträge einzelner Wohlthäter eingegangen: Von einem frühern Mitgliede des Frauenvereins der Anstalt, Frau Gärtner Dönitz in Amerika, 1 *Rh.* Herr Schiedsmann Wagner in schiedsammtlichen Angelegenheiten 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* Herr Past. Schrader aus S. 1 *Rh.* Herr Schiedsmann Peter in Obhausen in schiedsammtlichen Angelegenheiten 1 *Rh.* F. C. L. in L. 2 *Rh.* Herr G. R. in D. 1 *Rh.* Herr Schiedsmann B. in G. aus Streitsache St. in G. 1 *Rh.* Desgl. 15 *Sgr.* Ungen. aus W. 20 *Sgr.* Den Gebern herzlichen Dank.

Halle, den 17. October 1856.

Kloß.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. C. K. Fein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Richardt in New-York. 2) Wagner in Nürnberg. 3) Müller in Quersfurt. 4) Blum in Kreisberg bei Aachen. 5) Heyne in Capellendorf bei Apolda. 6) Messerschmidt in Dranienburg. 7) Herm. Schmidt in Magdeburg nebst einem Packet. 8) Anna Belon in Berlin nebst einem Packet.
Halle, den 17. October 1856.

Königl. Post-Amt: Fesca.

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreis-Gerichte zu
Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Die dem Schmiedemeister Friedrich Wilhelm Kupp hier gehörigen Grundstücke:

1) die im Hypothekenbuche von Halle Band 42 sub Nr. 1518 eingetragenen Grundstücke:

A. ein Haus, Hof, Garten vor dem Steinthor,

B. das Erbpachts-Recht an einem Fleck von 13 □ Ruthen 63 □ Fuß vor dem Hause belegen;

2) das im Hypothekenbuche über die Halle'schen Weinberge Band II. sub Nr. 53 eingetragene Grundstück:

eine vor dem Steinthor in Halle neben einer Maulbeerplantage belegene Pflaumenkabel,

nach Abzug der Abgaben und Lasten nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

3098 *Rh.* 19 *Sgr.* — &,

soll am

26. November cr. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Boffe meistbietend verkauft werden.

Der in unbekannter Abwesenheit lebende Gottlob Albert Kupp, sowie der Rentier, ehemalige Bäckermeister Christoph Daniel Arndt resp. dessen Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhaftationsgerichte zeitig anzumelden.

Der Bedarf der Armen-Verwaltung an

- a) Tuchjacken, Tuch- und Dreihosen,
- b) Frauen-Röcken und Spenzern,
- c) Schuhwerk

für das Jahr 1857 soll im Wege der Submission verdingen werden und zwar im Ganzen oder in einzelnen Portionen je nach den Preisstellungen, so daß die Offerten nicht auf sämtliche Stücke gerichtet zu werden brauchen. Die Bedingungen sind auf der Armen-Kasse einzusehen und bei Abgabe der Offerten zu unterschreiben. Die Offerten sind bis Dienstag den 28. October cr. versiegelt auf der Armen-Kasse abzugeben. Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Halle, den 16. October 1856.

Die Armen-Direction.

Auction.

Montag den 27. d. M. und folg. Tage von Mittags 1 Uhr ab, werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts **Meubles**, Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, **Betten**, Wäsche, 76 *l.* ord. **Zwirn**, 24 *l.* **Spritzenschlauch**, 2 Feuereimer, 3 **Preßtücher**, ein großer **Bottich** mit eis. Reifen, 1 Parthie **Klempnerhandwerkzeug**, 3 Cylinderlampen, Präsentirteller, Botanisirtrommeln, Kaffeemühlen, Kaffeekeffel, zinnernes und mess. Küchengeschir, 45 Ellen **Leinwand**, 12 Flaschen **Champagner**, 81 Flaschen diverse **Weine**, 500 Stück Cigarren, 1 Waarenschrank, 8 Stück Goldleisten, 2 neue **Schulwandkarten** auf Leinwand, **Spaten**, **Schuppen**, **Beile**, **Hammer**, **Zangen**, **Raspeln** und **Feilen**, **Hobeleisen**, **Stemmeisen** und anderes **Handwerkzeug**, **Kandaren**, **Trensen**, **Stangenketten**, **Halfter** und **Kubketten**, **Sicheln**, **Futterklingen**, **Schlösser** und **Krampen**, **Holzschrauben**, **Waageschaalen** und **Gewichte**, **Eisen- und Messingdrath**, **Bratpfannen**, **Ofenroste**, **Messingknöpfe**, **Ringe**, **Messer**, **Gabeln**, **Scheeren** und andere **Eisenwaaren**, aerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Commissar.

Auction.

Dienstag den 21. Octbr. cr. Nachmittags von 1 Uhr ab **Fortsetzung der Versteigerung** auf dem Rittergute „**Freiimfelde**“ in **Diemitz** bei **Halle**. Es kommen an diesem Tage zur Versteigerung: 1 gute eiserne **Bodenwinde**, 14 große **Schulbänke**, ein vollständiger guter **physikalischer Apparat**, eine Partie verschiedene **Fische**, **Stühle**, **Schränke**, **Bettstellen**, **Fässer** u. dgl. m., so wie 60 – 70 **Str.** gutes **Kleeheu**.

Carl Paetzoldt.

Auction von Bauspähnen

Donnerstag den 23. d. Mts. von 2 Uhr ab **Klausthor** **Ankergasse** Nr. 3.

Knochen, altes Eisen, Glas, Horn &c. kauft in größeren und kleineren Parthieen fortwährend zum höchsten Preis

W. Trothe genannt **Brauer**,
kleine Brauhausgasse Nr. 12.

Pflaumenmus, bestes, à *l.* 2 *Sgr.* 4 *S.*;
Candisyrup, à *l.* 2 *Sgr.*, empfiehlt

C. L. Helm.

Die besten bairischen **Malzbombons** von bekannter Güte gegen Husten nur bei

C. L. Helm, Steinstraße.

Ober-Ungar-Weine.

Nachdem die eingetretene kühlere Witterung wiederum den Versand dieser Weine zuläßt, sind wir von den Herren **C. W. Sellwig & Sohn** in **Rawicz** mit neuen Mustern einer Zahl herber und süßer **Ober-Ungar- und Tokayer-Sorten** zum Preise von 45 bis 100 *Rh.* pr. Eimer versehen worden, nach welchen wir ab dort in **Emern** und **Ankern** für genannte Firma verkaufen und dieselben Liebhabern und Kennern dieser Weine gern bei uns zur Prüfung vorlegen werden.

Halle, den 18. October 1856.

W. Kersten & Comp.,

Brüderstraße Nr. 14.

Braunkohlensteine,

nur von bester **Ischerbener Kohle**, fest geschlagen und gut getrocknet — das vorzüglichste Brennmaterial — empfiehlt **G. Spiegels** Kohlenformerei, **Taubengasse** Nr. 2 nahe dem Steinwege.

Ein elegant. birk. **Sopha** steht Umstände halber billig zum Verkauf **Spiegelgasse** Nr. 8.

1 **Bock** zur Fortzucht **Harz** Nr. 11.

Näh- und **Strick-Unterricht** ertheilen die Geschwister **Soullier**, **Breitestraße** Nr. 16 parterre.

1000 Thlr. sind im Ganzen oder **getheilt** sofort auszuleihen **Schmeerstraße** Nr. 16.

Geschäfts-Verlegung.

Wir verlegen unser **Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin** aus der Kühlebrunnen-Gasse nach dem Markt im Anbau des rothen Thurmes und empfehlen auch in diesem Locale eine Auswahl modern und gut gearbeiteter Fußbaums-, Mahagony-, Birken- und anderer Meubles zu billigen Preisen.

**Die vereinigten Tischlermeister,
Halle am Markt im Anbau des rothen Thurmes.**

F. G. Demuth

erlaubt sich die Verlegung seines **Leinen- und Baumwollen-Waaren-Geschäfts** eigner Fabrik aus der kleinen Ulrichsstraße nach den Neunhäusern Nr. 4 einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen und bittet um ferneres geehrtes Wohlwollen.

Zwei ordentliche nicht dem Trunk ergebene Knechte, welche mit Pferden gut umgehen können, werden gesucht
kleine Ulrichsstraße Nr. 28.

Ein ordentlicher Knecht findet Arbeit
alter Markt Nr. 7.

In einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft wird sofort ein Laufbursche gesucht, welcher bei guter Aufführung die Aussicht hat, die Kaufmannschaft später zu erlernen. Näheres in der Tuchhandlung von

C. F. Mulert, Leipz. Straße.

Eine Frau oder Mädchen wird sofort zur Aufwartung gesucht gr. Brauhausgasse 28, parterre links.

Ein Dorfmacher gesucht, **Mitreuters Garten.**

Ordentliche, fleißige Arbeitsleute finden Beschäftigung Vorstadt Klausthor Nr. 2.

Ein anständiges junges Mädchen, welches gut weiß nähen und stricken kann, wird zur Aufsicht eines näh-rigen Kindes zum 1. November gesucht

Rannisches Thor Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen, die in einer bürgerlichen Wirtschaft Bescheid weiß, findet Krankheits halber jetzt oder zum 1. November einen Dienst

Barfüßer Straße Nr. 10, 2 Treppen hoch.

2 junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung **Rannische Straße Nr. 23, parterre rechts.**

Ein Mädchen, die jetzt erst vom Waisenhaus entlassen ist, wünscht ein baldiges Unterkommen
große Brauhausgasse Nr. 18.

Ein ordentliches Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht
Trödel 15, 1 Tr.

Eine anständige Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, mehreren Kammern und Zubehör, steht sogleich oder Neujahr zu beziehen
Leipziger Straße 93.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbels ist an einzelne Herren oder Damen zu vermieten und kann sofort bezogen werden
Schmeerstraße Nr. 9.

Ein weißes Battisttaschentuch mit Spizeneinsatz ist Sonntag Abend in der Marktkirche verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben
Schülershof Nr. 2.

Am 18. ist von der Weintraube bis auf den Trödel eine seidene Halsbinde verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Trödel Nr. 20.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 18. October 1856.

Weizen 3 Zht.	5 Sgr.	— Pf.	bis 3 Zht.	10 Sgr.	— Pf.
Roggen 2	= 3	= 9	= 2	= 7	= 6
Gerste 2	= —	= —	= 2	= 5	= —
Hafer 1	= —	= —	= 1	= 1	= 3

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.